

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Zur gemeinnützigen Unterhaltung für alle Stände.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers Friedrich May.

N^o 68.

Mittwoch, den 4. October.

1848.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich 2 Mal und zwar **Mittwochs** und **Sonnabends**, in halben und resp. ganzen Bogen. — Bestellungen nehmen alle Postämter Sachsens an. — Pränumerations-Preis vierteljährlich 10 Ngr. — Annoncen werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 6 Pf. berechnet und für jede nächste Nummer bis Tags vorher Vormittags 9 Uhr angenommen. — Eine Annonce unter 4 Zeilen kostet 2 Ngr. 5 Pf.

Zeitgeschichtliches.

Sachsen. Dresden. Am 2. October wurde in der 2. Kammer bei überfüllten Gallerien über den Helbig'schen Antrag verhandelt, welcher dahin lautete: Die Staatsregierung zu ersuchen, gegen den Einmarsch der sächsischen Truppen in das altenburgische Gebiet zu protestiren und bis zur fernern Entschliessung aus Frankfurt die Truppen-sendungen zu sistiren. In glänzender Rede vertheidigte Helbig seinen Antrag. Abg. Tschirner stimmte ihm bei und sagte am Schlusse seiner Rede: Durch die Reichsgewalt solle dem Volke wieder das alte Joch auferlegt werden, aber das werde nie gelingen! Die Verordnungen, welche in letzter Zeit von der Reichsgewalt ausgegangen, seien Zeugnisse der Reaction u. Es halsen die schönen Reden nichts, der Antrag Helbigs wurde mit 54 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

— Minister Oberländer hat erklärt, daß er, der auf andere friedliche Weise die Ruhe als Reichs-commissar hergestellt habe, mit diesen Schritten (Sendung von Militair) nicht einverstanden sei und sein Amt an die Reichsgewalt zurückgegeben habe, um nicht seinen Kopf und seine Arme dazu zu leihen! — Heil unserm Oberländer!

— Am 30. September Abends wurden der Buch-druckereibesitzer Gärtner und der Musikdirector und Redacteur Köchel, wegen eines von erstem verfaßten, von letzterm gedruckten „offenen Briefes“ an unsere militairischen Brüder“ verhaftet. Es sollen von diesem Briefe 80,000 Exemplare gedruckt und ein großer Theil davon nach Preußen gesendet worden sein. Der Rest ist confiscirt. Aus dem Inhalt spricht viel Wahrheit, nur ist sie mit etwas grellen Farben aufgetragen. — Dem Vernehmen nach sind die beiden Verhafteten auf Handgelöbniß wieder entlassen.

Dritter Jahrgang.

— Am 2. October wurde die Züterbogk-Nies-sauer Zweigbahn dem öffentlichen Verkehr übergeben, und es gehen nun die Züge von Leipzig und Dresden direct nach Berlin.

Fahrpreise von Dresden nach Berlin:

1. Classe 5½ Thlr. 2. Classe 3¾ Thlr.

3. Classe 2½ Thlr.

Frankfurt, 27. Sept. Berichtigung und Thatsachen in Bezug auf den Frankfurter Aufstand. Lichnowsky und Auerswald sind zwar unbarmherzig umgebracht worden; die Behauptung von Gagerns in seiner Rede jedoch, daß es ein Meuchelmord gewesen, ist unwahr. Gagern's Worten ist überhaupt nicht immer viel zu trauen, da er mit seinen Urtheilen häufig leichtsinnig ist. Jene Beiden waren auf's Recognosciren ausgeritten, und wurden vom Volke ereilt, Lichnowsky starb unter Gegenwehr. Nach dem Siege haben einzelne Soldatentrupps maß- und schonungslos gehandelt. An der schlimmen Mauer, wo gar kein Kampf stattfand, wurden einzelne Leute muthwillig niedergeschossen, während sie ruhig über die Straße gingen. Früh, nachdem schon längst kein Schuß mehr fiel, wurden einzelne Turner massacrirt; von den Militairs sind 72 gefallen; diese sind durch einen Ausschuß von 3 Officiren und 2 Gemeinen begraben worden.

— Gagern stand während des Kampfes in der Nähe der Wache und des Rosmarktes, und lachte ganz heiter und östern. Fast schien es, als ob er Wohlgefallen am Kampfe um des sichern Sieges willen hätte. Als der schriftliche Wunsch des Reichs-verwesers, daß dem Kampfe ein friedliches Ende gemacht werden möchte, den Ministern vorgetragen wurde, beantwortete Schmerling es mit einem Lächeln verneinend. Es wendete sich ein Abgeordneter an den Herrn von Gagern mit der feierlichen Frage: „Haben Sie denn kein Wort für das Volk?“

g der Inse-
nn bei dem
r in Stacha.

2. Octo-

ht
orf,
nd Freunde

mann.

möln.

Ben

n,

idner.

Ortschaften.

hmacher, F.
dem Einw.

1. Huf- und
1 F. 4 M.
A. Räther,
nen.

öber, Haus-
u, 68 F. 2

b s e n,
cheffel
g. Thl. Ngr.

bis —

2 25

2 18

Ngr. 5 Pf.